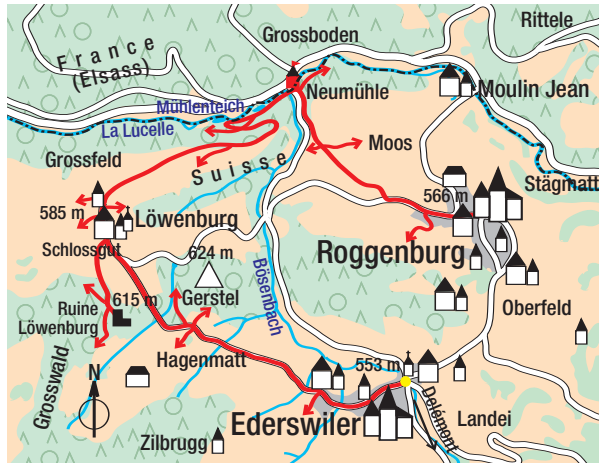


# Idyllisches Landleben und ein herrschaftliches Gut

## 1 Löwenburg

Roggenburg – Ederswiler (Wanderzeit: 1 h 45 min)



Vom Bahnhof in Delémont fahren wir mit dem Postauto ins kleine, malerisch gelegene Dörfchen Roggenburg dicht an der französischen Grenze. Bei der Post steigen wir aus, und nach wenigen Schritten stehen



Nördlich von Ederswiler führt der Jura-Wanderweg bis unmittelbar an die französische Grenze.

wir am Wegweiser in Richtung Neumühle. Durch Wiesen und Weiden führt der Weg in den Wald, und schon nach 20 Minuten haben wir die Neumühle, ein gemütliches Restaurant mit einem grossen Kinderspielplatz direkt an der Grenze, erreicht. Am Mühlenteich vorbei, spazieren wir nun durch den Wald leicht bergauf.

### Wanderregion:

Jura;  
Landeskarte 1086  
«Delémont».



### Schwierigkeitsgrad:

Leicht – gut ausgebauter Weg durch die malerische Jurlandschaft – 109 m bergauf, 122 m bergab.

### Wandersaison:

April bis Oktober.

### Verkehrsmittel:

Bahn (230) und Postauto (230.40).

### Öffnungszeiten:

Im Gutsbetrieb ist die Tür des kleinen Museums das ganze Jahr geöffnet. Die Burgruine ist jederzeit zugänglich.

### Weitere Informationen:

Gutsbetrieb Löwenburg,  
Tel. 032 431 12 20,  
[www.merianstiftung.ch](http://www.merianstiftung.ch)



Vom Schlossgut (links) bis zur Ruine Löwenburg (rechts) ist es nicht weit.

Auf dem Plateau oben angekommen, rücken die Ruine und der Gutshof Löwenburg ins Blickfeld.

Die historische Hofanlage der Löwenburg beherbergt eine Kirche, einen Bio-Gutsbetrieb und ein kleines Museum, das die Vergangenheit des Gebietes dokumentiert. Die Anlage gehört der Christoph-Merian-Stiftung und wird seit 1997 biologisch bewirtschaftet. Mit über 150 Hektaren Wald und einer ebenso grossen landwirtschaftlichen Betriebsfläche bietet dieses vorbildliche Gut jungen Menschen die Möglichkeit, Flora und Fauna besser kennen zu lernen. Die Christoph-Merian-Stiftung restaurierte 1956 die verschiedenen Bauten, die seither unter Denkmalschutz stehen.

Vom Weg nach Ederswil zweigen wir zur Ruine Löwenburg ab. Die wenigen Mauern ragen wie unheimliche Zähne aus dem Wald. Nach einer bewegten Geschichte wurde die Löwenburg um 1526 vom Kloster

Lützel gekauft und im Laufe der Jahrhunderte leider dem Zerfall preisgegeben.

Nun gehts wieder zurück zum breiten Weg nach Ederswiler. Nach einem gemütlichen Spaziergang bis zur Kreuzung Hagenmatt und viel idyllischem Landleben mit allen möglichen Tieren erreichen wir das kleine Juradorf. Gegenüber der kleinen Kapelle von Ederswiler ist die Postauto-Station, von hier aus fahren wir nach Delémont zurück.

## Hätten Sie's gewusst?

► ... im 10. Jahrhundert wurde am Standort der heutigen **Löwenburg** eine hölzerne Burg erbaut, damals gehörte das Gebiet zur Krone des Königs von Hochburgund.

► ... um 1200 entstand die heutige Steinburg durch die Freiherren von Löwenberg, sie befindet sich in der Nähe eines alten Juraübergangs vom Elsass in den Sornegau.

► ... der Besitz des Hauses Löwenberg gelangte 1370 an die Münchs von Münchenstein bei Basel. Die Löwenburg erlebte Brände, Erdbeben, und im 14. Jahrhundert wurde sie erneuert, verbessert und vergrössert.

► ... 1465 besetzte eine Schar Solothurner die Löwenburg, doch ein Schiedsgericht unter der Leitung des Bischofs von Basel liess die Burg wieder räumen.